



Die Region im Bus erkunden: VRT-Netz Ruwertal-Hochwald geht am 1. September an den Start. **Seite 2**



Mit dem Vollzugsdienst auf Streife: weniger Verstöße in der Fußgängerzone. **Seite 3**



Knotenpunkte-Projekt für Grundbildung präsentiert bei Tagung praxisnahe Arbeitsmaterialien. **Seite 7**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

Neue VHS-Kurse ab 24. August buchen

Das zweite VHS-Semester 2021 beginnt am Montag, 20. September, und läuft bis 27. Februar 2022. Ab Dienstag, 24. August, ist das Programm online (www.vhs-trier.de) verfügbar und die Kurse können dann gebucht werden. Das gedruckte Programmheft wird am Dienstag, 31. August, als Beilage der Rathaus Zeitung verteilt und liegt auch im Palais Walderdorff aus, wo die Geschäftsstelle des Bildungs- und Medienzentrums ihren Sitz hat.

Die VHS hat die Programmplanung für das Semester Mitte Juli abgeschlossen. Nach Angaben von Rudolf Fries, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, sind rund 600 Vorträge und Kurse geplant, davon nach jetzigem Stand rund 90 Prozent in Präsenzform. Das Angebot kann jeweils flexibel an die Corona-Bestimmungen angepasst werden. **red**

Vollsperrung in der Karl-Marx-Straße

In der Innenstadt kommt es vom 1. September bis Jahresende zu einer Vollsperrung in der Karl-Marx-Straße 52 bis 60. Grund sind Bauarbeiten mit einem Kran. Eine Umleitung über die Bollwerkstraße ist ausgeschildert. **red**

CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen: **156.983** **60,4 %**
Zweitimpfungen: **141.359** **54,4 %**

Stand: 9. August, 12 Uhr

Um die Impfquote zu erhöhen, gelten seit einigen Tagen Neuerungen, die vor allem Kinder und Jugendliche betreffen. Aber auch für noch nicht geimpfte Erwachsene ist es aktuell unkompliziert, sich gegen das Coronavirus mittels Impfung zu schützen. Die RaZ bietet einen aktuellen Überblick.

Vergangene Woche beschloss die Gesundheitsministerkonferenz der Länder, Impfungen bundesweit auch für Kinder und Jugendliche von 12 bis 17 Jahren zu ermöglichen. Diese Impfungen werden ab dieser Woche auch im Trierer Impfzentrum im Messepark möglich sein. Für Kinder und Jugendliche ist bisher nur der Impfstoff Cominaty der Firma Biontech/Pfizer zugelassen, daher ist die Impfung in Trier nur an bestimmten Tagen möglich. Eltern, die ihre Kinder impfen lassen möchten, werden daher gebeten, die Terminvergabe des Landes Rheinland-Pfalz zu nutzen. Sie erfolgt zentral über die Telefonnummer 0800/5758100 oder online unter impftermin.rlp.de. Termine werden innerhalb weniger Tage zugewiesen.

Ausführliche ärztliche Beratung

Bei der Impfung von Kindern und Jugendlichen im Impfzentrum muss ein Sorgeberechtigter dabei sein. Sowohl der Sorgeberechtigte wie auch der Impfling müssen der Impfung vor Ort schriftlich zustimmen. Es folgt ein ausführliches Beratungsgespräch durch die Ärzte im Impfzentrum. Der Altersnachweis der Kinder und Jugendlichen kann über die Geburtsurkunde, den Schülerschein, die Gesundheitskarte etc. erbracht werden.

Die ersten Impfungen von Kindern und Jugendlichen – viele Terminanfra-

Schnell und einfach zum Piks

Viele niedrigschwellige Angebote für die Corona-Impfung / Option für 12- bis 17-Jährige

CORONA IMPFZENTRUM RHEINLAND-PFALZ – TRIER

WER? 12- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche

12- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche werden im Impfzentrum Trier geimpft, wenn sie einen **Termin über das Landesportal** bekommen haben. Das ist derzeit innerhalb rund einer Woche möglich. Bei der Impfung muss ein **Sorgeberechtigter** im Impfzentrum mit vor Ort sein. Der **Altersnachweis** kann über die Geburtsurkunde, Schülerschein, Gesundheitskarte etc. erbracht werden. Geimpft wird mit dem für Kinder und Jugendliche zugelassenen Impfstoff von **Biontech**.

WIE? Termin vereinbaren!
Telefon: **0800/5758100**
Online: **impftermin.rlp.de**
Bei der Impfung von **12- bis 17-jährigen** muss ein **Sorgeberechtigter** anwesend sein.

WO? Messepark Trier
Zufahrt zum Impfzentrum nur über die **Luxemburger Straße**.
Buslinien 1 und 3, Bushaltestelle „Messepark“.
Eingang für **Fußgänger** und **Radfahrer** neben der Haltestelle.

Weiterer Baustein. Seit Anfang August können auch Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 die schützende Impfung erhalten. Damit soll die vierte Welle der Pandemie eingedämmt werden. **Grafik: Presseamt**

gen liegen bereits vor – werden ab Mittwoch, 11. August, verabreicht. Erwachsene ab 18 Jahren können sich im Impfzentrum seit Montag, 9. August, an jedem Werktag von 8.30 bis 15.30 Uhr, ohne Anmeldung und Termin impfen lassen. Ein zweiter Termin wird vor Ort automatisch erstellt und mitgeteilt.

Großes Interesse am Impfbus

Groß war der Andrang beim Impfbus des Landes, der vergangene Woche in Trier Halt machte und in dem sich Erwachsene schnell und unkompliziert

ohne Termin impfen lassen konnten. Insgesamt sind zunächst bis Ende August sechs Impfbusse in Rheinland-Pfalz unterwegs. Sie bieten auf Supermarktplätzen jeweils rund 200 Termine an. Nächster in Trier ist am Dienstag, 24. August: Von 8 bis 12 Uhr wird am Edeka in Trier-West, wahlweise mit Biontech oder Johnson&Johnson geimpft, von 14 bis 18 Uhr hält der Bus am Wasgau-Markt in Neu-Kürenz. Wer sich im Bus impfen lassen möchte, muss lediglich den Personalausweis mitbringen oder – falls vorhanden – den Impfpass. Die Zweitimpfungen sind für alle durch einen erneuten Be-

such des Busses oder alternativ in einem Impfzentrum gesichert.

Aktionen in den Stadtteilen

Auch in mehreren Stadtteilen finden Impfkampagnen statt: Am Freitag, 13. August, werden von 9 bis 13 Uhr im Islamischen Kulturzentrum in Trier-West (Luxemburger Straße 23) Personen ab 18 mit Johnson & Johnson geimpft. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bereits am letzten Wochenende konnten sich Menschen auf Mariahof sowie in Heiligkreuz impfen lassen. Weitere Informationen: www.trier.de/impfen. **red**

Drei Millionen Soforthilfe und neue Gashauseschlüsse

Schnelle und gezielte Hilfe für Hochwasseropfer in Ehrang / Sprechstunde und Beratung zu Heizungsanlagen



Startschuss. Im Beisein von Rudolf Weiler, SWT-Bereichsleiter Anlagen und Netze, OB Wolfram Leibe, Ortsvorsteher Bertrand Adams und Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller (v. l.) begannen in der Merowingerstraße die Arbeiten zur Herstellung von Hausanschlüssen zum bestehenden Gasnetz. **Foto: SWT**

Gut drei Wochen nach der Überflutung des Ehranger Ortskerns, von der rund 690 Häuser betroffen waren, hat die Stadt rund 1520 Anträge auf Soforthilfe des Landes bewilligt. Davon wurden bis Freitag 1479 mit einem Volumen von rund drei Millionen Euro ausgezahlt. OB Wolfram Leibe dankte dem Amt für Soziales und Wohnen für die schnelle Bearbeitung und dem Land für die finanzielle Unterstützung: „Das ist eine Soforthilfe, die den Namen wirklich verdient hat und schnell bei den Menschen vor Ort angekommen ist.“

Schnelle Hilfe kommt auch von den Stadtwerken: Seit Montag laufen die Arbeiten für Hausanschlüsse an der vorhandenen Gasleitung. So soll vor allem die Wärmeversorgung im Winter sichergestellt werden. Um die Menschen in Ehrang beim Wiederaufbau zu unterstützen, bieten die Stadtwerke ver-

günstigte Konditionen für einen Erdgashauseschluss (1190 statt 2217 Euro brutto) sowie einen Nachlass beim Strom (Gutschrift von 200 Euro auf die Jahresrechnung) an. Weitere Infos per E-Mail (swthilft@swt.de) oder telefonisch: 0651/99988800.

Das Hochwasser beschädigte in zahlreichen Häusern auch die Heizungen. Daher präsentierte die Stadtverwaltung am Wochenende ein umfangreiches Info- und Beratungsangebot (Bericht Seite 5). Wegen der großen Nachfrage bietet die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz am 10. August, 18 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, einen weiteren Info-Abend an. Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich: klimaschutz@trier.de.

Das Amt für Soziales und Wohnen bietet bis Ende nächster Woche im Wechsel mit Quartiersmanagerin Melanie Bergweiler eine Sprechstun-

de bei der Feuerwehr an: Montag, 10 bis 12 Uhr (Sozialamt), Dienstag/Donnerstag, 14 bis 16 Uhr (Melanie Bergweiler), und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr (Sozialamt). **red**

Tagesausflüge

Dank des Engagements eines Busunternehmens werden am Montag, 23., und Mittwoch, 25. August, jeweils ab 9 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aus dem Ehranger Überflutungsgebiet und ihre Eltern kostenlose Tagesfahrten zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald angeboten. Nach Angaben des Jugendamts als Mitveranstalter ist eine Anmeldung per Telefon (06504/1453) oder E-Mail (info@robert-reisen.de) bis Freitag, 20. August, möglich. **red**

TRIER TAGEBUCH

Vor 35 Jahren (1986)

15. August: Auf der „Kuppensteiner Wild“ wird eine „Skyguard“-Tiefflugvermessungsanlage installiert.

Vor 30 Jahren (1991)

15. August: Die herzchirurgische Station am Brüderkrankenhaus nimmt ihre Arbeit auf.

Vor 25 Jahren (1996)

12. August: Das Landesmuseum legt im Süden der Stadt ein römisches Gräberfeld frei.

Vor 15 Jahren (2006)

10. August: Die staatliche Weinbaudomäne Avelsbach wird nach Bernkastel-Kues verlegt. Das Anwesen im Aveler Tal soll verkauft werden.

Vor 10 Jahren (2011)

10. August: Im Cityparkhaus stellen die Stadtwerke die erste Ladesäule für Elektroautos vor.
16. August: Auf dem Südfriedhof entstehen 68 neue Urnenwahlgräber. In den nächsten Jahren sollen dort weitere 130 angelegt werden. aus: Stadttrierische Chronik

Spielschiff gesperrt

Weil die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist, haben Mitarbeiter von StadtRaum Trier kurzfristig das Spielschiff auf dem Spielplatz am Mattheiser Weiher mit einem Bauzaun abgesperrt. Die übrigen Geräte der Anlage können mit Ausnahme einer defekten Wasserpumpe an der Matschbahn weiterhin genutzt werden. Das Spielschiff ist aber in einem so schlechten Zustand, dass eine Reparatur nach Angaben von StadtRaum Trier unwirtschaftlich ist. Daher ist ein Austausch nötig. red

Benefizführung

Mehrere Trierer Gästeführer bieten am Mittwoch, 11., und Sonntag, 22. August, eine kostenlose anderthalbstündige Stadtführung unter dem Motto „Die andere Tour“ an. Treffpunkt ist um 11 Uhr an den Kaiserthermen. Es wird um Spenden für die Flutopfer in Ehrang gebeten. red

Wie Firmen unter die Arme gegriffen wird

Wirtschaftsförderung berät von der Flut betroffene Unternehmen / Soforthilfe von 5000 Euro

Von der Flutkatastrophe in Ehrang sind auch viele Betriebe und Unternehmen betroffen, die nun unter den fatalen Folgen zu leiden haben. Die städtische Wirtschaftsförderung unterstützt die Firmen in dieser schweren Zeit und steht ihnen bei Fragen zur Verfügung. Unter anderem wurde eine Hotline eingerichtet, an der betroffene Unternehmerinnen und Unternehmer zu den Hilfsprogrammen beraten werden. Erreichbar ist die städtische Wirtschaftsförderung telefonisch unter 0651/718-1839 und per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@trier.de. Ansprechpartner ist Christopher Paulus (Telefon: 0651/718-1837, E-Mail: christopher.paulus@trier.de).

5000 Euro Soforthilfe pro Firma

Das Team der Wirtschaftsförderung war vor Ort in Ehrang, um mit den betroffenen Betriebsinhaberinnen und -inhabern zu sprechen und diese über Hilfsangebote persönlich zu informieren sowie die Anträge auf Soforthilfe



Auffrischung. Die Busse auf den VRT-Linien, die von verschiedenen Firmen stammen, präsentieren sich im neuen einheitlichen Look, um die Wiedererkennung zu verbessern und für den Verbund zu werben. Foto: VRT

Im Bus die Region erkunden

VRT bietet ab 1. September ein verbessertes Angebot

Im neuen Busnetz Ruwertal-Hochwald des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) bieten die Buslinien 20, 200 und 230 ab September ideale Voraussetzungen, um die Region von Trier aus zu entdecken. Durch die optimierten Verbindungen sind jetzt auch umweltfreundliche Freizeitausflüge mit dem Bus gut möglich.



So erreicht man dann stündlich am Wochenende zum Beispiel den Startpunkt zum Schiefer-Wacken-Weg in Thomm, den auch Wanderexperte Manuel Andrack in seiner VRT-Wanderbroschüre empfiehlt und der über Wald-, Wiesen- und Feldwege vorbei am dem beeindruckenden Naturdenkmal „Herler Wacken“ führt.

Durch die Verbesserung des Busangebots im östlichen Teil des Landkreises Trier-Saarburg im Ruwertal und Hochwald ab 1. September werden nahezu alle Orte zwischen Trier, Hermeskeil und Saarburg angebunden. Die Linien 20, 200, 230 und 240, die montags bis sonntags mindestens alle

zwei Stunden fahren, verbinden Trier mit der Region:

Linie 20: Trier – Farschweiler: Die neue Buslinie 20 verbindet montags bis samstags stündlich Trier, Waldrach, Thomm, Osburg und Farschweiler. Jede zweite Stunde fährt sie weiter nach Lorscheid und sonntags zweistündlich dorthin.

Linie 200: Trier – Hermeskeil: Die neue Linie 200 fährt weiter montags bis freitags stündlich und am Wochenende in der Regel zweistündlich, zwischen Trier, Thomm, Reinsfeld und Hermeskeil. Sie führt bis 12. Dezember bis nach Türkismühle, danach endet sie in Hermeskeil. Die Linie bleibt auch nach dem Start des neuen Busnetzes in der Freizeitsaison ein Radbus. Montags bis sonntags ist sie mit Heckgepäckträger für bis zu fünf Fahrräder unterwegs – eine Pedelec-Mitnahme ist nicht möglich.

Linie 230: Trier – Kell am See: Die Buslinie 230 verbindet montags bis freitags stündlich sowie samstags und sonntags alle zwei Stunden Trier, Gusterath, Pluwig, Hinzenburg, Hedert, Schillingen und Kell am See.

Verbesserte Uni-Anbindung

Auch Studierende und Angestellte der Uni aus der Region bekommen im neuen Busnetz Ruwertal-Hochwald ab 1. September viele neue Verbindungen. Die Linie 230 wird die Haltestelle Tarforst, Universität in der Kohlenstraße, zum Beispiel stündlich mit Trier verbinden und über Pluwig bis Kell am See fahren. Die derzeitige Linie 30 wird ab September von den neuen Linien 30, 31 und 231 ersetzt und ergänzt. Durch die Umplanung der Linie 30 werden nun sowohl Hauptcampus als auch Campus 2 stündlich aus Richtung Mertesdorf und Korlingen angefahren. Zwischen den Kaiserthermen und Gusterath werden die zwei neuen Buslinien 31 und 231 die Haltestelle Uni-Süd anbinden. red

Weitere Informationen und einen genauen Liniennetzplan gibt es online: www.vrt-info.de/busnetz/ruwertal-hochwald.

Details zu den Fahrplanänderungen der Stadtwerke zum 1. September in der RaZ am 17. August

Neue Fraktion im Trierer Stadtrat

Die Stadtratsmitglieder Dinah Hermanns (parteilos) und Robin Schrecklinger (Die PARTEI) haben letzte Woche die Grünen-Fraktion verlassen, um eine neue Fraktion zu gründen. Sie trägt den Namen Die FRAKTION. Hermanns: „Wir haben dem Oberbürgermeister unser Vorhaben mitgeteilt und die erforderlichen Unterlagen eingereicht. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die Menschen in unserer Stadt sich sozial eingebunden und gut aufgehoben fühlen – egal welches Alter, Finanzstatus, Farbe, Geschlecht oder gesundheitlichen Zustand jemand hat. Wirklich sozial kann eine Stadt aber nur mit früher Bürgerbeteiligung sein.“ Schrecklinger ergänzt: „Hierzu gibt es interessante Konzepte aus anderen Kommunen, die sich perfekt mit den anstehenden Herausforderungen zum Ausbau der Digitalisierung und der Smart City kombinieren lassen.“ Zudem will Hermanns als Sprachrohr für den Naturschutz im Stadtrat fungieren. red

Open Air-Kino auf dem Tufa-Hof

Beim beliebten Open Air-Kino im Innenhof der Tufa stehen jeweils mittwochs starke weibliche Hauptfiguren im Mittelpunkt. Am 11. August, 21.15 Uhr, läuft der Film „Eine Frau mit berauschenden Talenten“. Darin flunkert sich Schauspielerinnen Isabelle Huppert mit großer Schlagfertigkeit durch die Königsdisziplinen unter den Männerdomänen. Pepe Danquarts Dokumentarfilm „Vor mir der Süden“ folgt am 18. August, ebenfalls um 21.15 Uhr. Er bietet einen Blick auf die Kulturen des Reisens und der Industrie und verfolgt sie durch den Wandel der Zeiten.

Die Kino-Reihe endet am 25. August, 20.45 Uhr, mit der französischen Komödie „Mein Liebhaber, der Esel und ich“. Darin begibt sich eine von ihrem Liebhaber versetzte Lehrerin auf eine einsame Trekking-Tour mit einem Begleit-Esel. Das störrische Tier fordert dabei ihre ganze Geduld. Es fördert ganz nebenbei jedoch völlig neue, erfrischende Erkenntnisse über das Leben und die Liebe. red

Kartenvorverkauf für das Open Air-Kino der Tufa im Internet: www.ticket-regional.de. Weitere Infos zu den Filmen: www.tufa-trier.de.

Buntes Programm auf grünem Teppich

Der Flying Grass Carpet – eine 900 Quadratmeter große mobile Parklandschaft – bietet vom 13. bis 22. August auf dem Viehmarkt ein vielfältiges Programm, das die RaZ in Auszügen vorstellt:

Weltbürgerfrühstück, Samstag, 14. August, ab 11 Uhr.

Im Vordergrund stehen die Themen Fairer Handel, Globales Denken und die Begegnungen mit denen, die Trier bunt, vielfältig und zukunftsfähig machen.

Yoga auf der grünen Wiese, Sonntag, 15. August, 11 Uhr. Veranstaltung mit dem Karma Klub.

Spielenabend, Montag, 16. August, ab 18 Uhr.

In Kooperation mit der „Spielbar Trier“ werden Rollen- und Brettspiele gespielt.

„Trier in Zukunft“, Dienstag, 17./Mittwoch, 18. August, ab 14 Uhr.

In Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 werfen eine interaktive Ausstellung und Workshops einen Blick auf die Zukunft Triers. red
 Das gesamte Programm gibt es unter www.kultur-karawane.de.



Land unter. Von den Hochwasser in Ehrang waren auch verschiedene Firmengrundstücke betroffen, darunter in der Quinter Straße. Foto: privat

BLITZER AKTUELL

In diesen Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 11. August:** Euren, Herrmannstraße.
- **Donnerstag, 12. August:** Ruwer/Eitelsbach, Auf Mohrbüsch.
- **Freitag, 13. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Bergstraße.
- **Samstag, 14. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Sonntag, 15. August:** Trier-Nord, Ascoli Piceno-Straße.
- **Montag, 16. August:** Trier-Nord, Paulinstraße.
- **Dienstag, 17. August:** Euren, Konrad-Adenauer-Straße. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Jobcenter bietet Soforthilfe an

Damit Soforthilfen so schnell wie möglich auf den Weg gebracht werden können, bittet das Jobcenter in Ehrang lebende Kunden, die vom Hochwasser betroffen sind, sich so schnell wie möglich zu melden: über die Hotline 0651/205-7777 oder per E-Mail: jobcenter-trier@jobcenter-ge.de. Dabei sollte als Betreff der Begriff Hochwassernothilfe verwendet werden. Neuantragstellungen sind auch dann möglich, wenn wegen des Hochwassers von Mitte Juli keine Unterlagen mehr vorhanden sind. red

„Die Situation hat sich verbessert“

Kontrolle in der Fußgängerzone: Warum das Ordnungsamt wenige Verstöße als Erfolg wertet

Zerknirscht steigt eine junge Frau auf Höhe des Hauptmarktes am Donnerstagmittag von ihrem Fahrrad herunter. Ja, sie wisse, dass man hier um diese Uhrzeit kein Fahrrad fahren dürfe, antwortet sie, als ihre Personalien vom Kommunalen Vollzugsdienst aufgenommen werden. Kürzlich gab es eine gemeinsame Schwerpunktkontrolle von Ordnungsamt und Polizei in der Fußgängerzone. Im Fokus standen Kraftfahrzeuge und Radfahrer, die die Fußgängerzone außerhalb der erlaubten Zeit und ohne Berechtigung befahren.

Von Johanna Pfaab

Die junge Frau war eine von insgesamt zehn Personen, deren Personalien von der Streife des Kommunalen Vollzugsdienstes (KomVD) aufgenommen wurden, da sie gegen das Fahrverbot in der Fußgängerzone verstoßen haben. Mit Ausnahme von einer Person war allen anderen bewusst, dass sie sich nicht richtig verhalten. Einige sprangen von ihren Fahrrädern herunter, als sich die Streife näherte.

Die Streife des KomVD, bestehend aus zwei Mitarbeitenden, machte die Personen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam und notierte sich die Personalien. Wie bei der Polizei besteht auch gegenüber den Mitarbeitenden des Ordnungsamtes eine Ausweispflicht. Die Personalien werden direkt über Funk an die Leitstelle übermittelt. Dort werden die Ereignisse notiert und an die Bußgeldstelle weitergeleitet, die ebenso wie der Kommunale Vollzugsdienst dem Ordnungsamt angegliedert ist.

Im Dezember vergangenen Jahres wurde der Stadtverwaltung auf Antrag die Zuständigkeit zur Abwehr von Gefahren wegen der Zuwiderhandlung von verkehrsrechtlichen Anordnungen übertragen. Dazu zählt unter anderem auch die Nutzung von Gehwegen durch Radfahrer oder Kraftfahrzeuge. Seither führt der Kommunale Vollzugsdienst verstärkte Kontrollen durch. Den Schwerpunkt bildet dabei die städtische Fußgängerzone.

Kontrollen zeigen Wirkung

Aus Sicht von Reinhard Regneri, Sachgebietsleiter des KomVD, war die gemeinsame Kontrolle erfolgreich. Die wenigen Verstöße seien ein Zeichen, dass die regelmäßigen Kontrollen Wirkungen zeigten und sich der Großteil der Fahrradfahrer an die Regeln halte. „Das Verteilen von Bußgeldern ist nicht unser Ziel, sondern dass man sich als Fahrradfahrer in der Fußgängerzone an die Regeln hält und somit keine gefährlichen Situationen entstehen“, betont Regneri.

Aus der Bevölkerung kamen immer wieder Hinweise und Beschwerden über schnelle Fahrradfahrer in der Fußgängerzone. Teilweise wurden auch Personen gefährdet, weshalb der KomVD mit den regelmäßigen Kontrollen anfang. Mittlerweile ist er mindestens zwei Mal pro Woche in der Trierer Innenstadt unterwegs. Die Situation habe sich deutlich verbessert, was die positiven Reaktionen der Bürger bestätigten, so Regneri.



Gemeinsame Streife. Schilder in der Innenstadt zeigen, wann das Befahren erlaubt ist. Miriam Büchler (l.), Polizei Trier, und Christian Lauer (r.), Kommunaler Vollzugsdienst, kontrollieren die Einhaltung der Regeln. Foto: PA/jop

Auf einen Blick

- Das Befahren des zentralen Bereichs der Fußgängerzone ist mit dem Fahrrad von 19 bis 11 Uhr erlaubt. An einzelnen Stellen gelten Ausnahmeregelungen, siehe Karte auf www.trier.de (Suchbegriff: „Radverkehrskonzept“)
- Das Befahren mit Kraftfahrzeugen ist für Lieferverkehr montags bis freitags in der Zeit von 19 bis 24

Uhr und 0 bis 11 Uhr sowie samstags und vor Feiertagen von 0 bis 11 Uhr gestattet.

■ Es wird geraten, die Beschilderung vor der Einfahrt zu prüfen.

■ Die Stadt Trier bildet aus: Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) – Schwerpunkt Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Weitere Informationen: www.trier.de/ausbildungsberufe.

Berufseinstieg für 16 Auszubildende



Im August hat die Stadtverwaltung Trier 16 neue Auszubildende begrüßt: Sie werden Verwaltungsfachangestellte, Gärtner, Straßenbauer oder Vermessungstechniker. Das Theater bildet einen Maßschneider und einen Veranstaltungstechniker aus, die IT-Abteilung einen Fachinformatiker und einen dual Studierenden Informatik. Zum Auftakt organisierte das Personalamt wieder gemeinsame Einführungstage, in denen die Neuen erste Kontakte knüpfen konnten. Zwischendurch blieb auch Zeit für ein Erinnerungsfoto mit OB Wolfram Leibe und dem Team Ausbildung im Personalamt (Foto links). Für den Ausbildungsbeginn 2022 sucht die Stadtverwaltung bereits jetzt weitere Nachwuchskräfte. Mehr dazu unter www.trier.de/ausbildungsberufe.
Foto: Presseamt/bau

Robinie ist der Jahrgangsbaum 2021



Nachdem im vergangenen Jahr der erste Baum für Absolventinnen und Absolventen der Stadtverwaltung gepflanzt wurde, setzt das Personalamt mit Unterstützung von StadtRaum Trier diese Aktion auch in diesem Jahr fort. Für die 18 Absolventinnen und Absolventen des Dualen Studiums und verschiedener Ausbildungsberufe bei der Verwaltung pflanzte StadtRaum Trier eine Robinie auf dem Grünstreifen an der Südallee gegenüber den Barbarathermen. Auf einer Messingplatte sind Namen und Beruf der jungen Leute eingraviert. Dirk Eis, Leiter des städtischen Personalamts, sprach von einer tollen Symbolik: „Ich hoffe, dass sowohl der Baum als auch Sie in der Verwaltung gut wachsen und dass Sie uns lange erhalten bleiben.“
Foto: Presseamt/gut

Erstmals zu Gast in Trier



Shinichi Asazuma, neuer japanischer Generalkonsul in Frankfurt, machte vergangenen Donnerstag seinen Antrittsbesuch in Trier. Oberbürgermeister Wolfram Leibe begrüßte ihn in der Beletage des Palais Walderdorff. An dem Gespräch, bei dem es unter anderem um die Städtepartnerschaft mit Nagaoka ging, nahm auch Vize-Konsulin Mariko Yano teil. Asazuma besuchte in Trier außerdem die Firma JTI, die Uni und die Deutsch-Japanische Gesellschaft.
Foto: OB-Büro

Stadtwerke begrüßen 18 neue Azubis



Offizielle Begrüßung vom Chef, Unternehmenspräsentation und schon direkt der erste Fototermin – mit diesem Programm haben 18 junge Menschen ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Trier (SWT) begonnen. Für sie startet damit ein neuer Lebensabschnitt. SWT-Vorstand Arndt Müller (2. v. l.) hieß den Nachwuchs willkommen: „Ich wünsche Ihnen nicht nur viel Erfolg für Ihren Einstieg ins Berufsleben, sondern vor allem auch viel Freude, bei dem was sie in den kommenden Jahren bei uns lernen und erleben werden. Denn mit einem Lächeln im Gesicht geht vieles bekanntlich leichter.“ Für die passenden Rahmenbedingungen haben die SWT bereits gesorgt: „Wir haben sehr erfahrene Ausbilder und Ausbilderinnen, die sich um unseren Nachwuchs kümmern“, berichtet Christian Lüders, Vorsitzender des Personalrats. Die neuen Auszubildenden starten in den folgenden Berufen ihre Lehre: Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachinformatiker Systemintegration, Kfz-Mechatroniker, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, und für Abwassertechnik, Industriekaufmann/-frau, Chemielaborant sowie Fachkraft im Fahrdienst.
Foto: Stadtwerke

Ampelblitzer nun scharf geschaltet

Die Testmessungen der Ampelblitzer sind aus Sicht des Ordnungsamtes seit Beginn der Testphase Ende Juli durchweg positiv verlaufen. Elmar Geimer, Abteilungsleiter der städtischen Bußgeldstelle: „Die Technik läuft einwandfrei und die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes haben sich in das neue Aufgabengebiet einarbeiten können.“ Die bisherigen Tests liefen im Wasserweg, in der Kaiserstraße und am Martinsufer. Im Wasserweg und der Kaiserstraße stellte das Ordnungsamt pro Tag jeweils circa zehn Verstöße fest. Am Martinsufer wurden im Testbetrieb an knapp zwei Tagen insgesamt 36 Rotlichtverstöße verzeichnet. Laut Geimer ist zu beachten, dass die Zahl der Verstöße je nach Verkehrsaufkommen standortabhängig ist.

Der städtische Verkehrsüberwachungsdienst hat – wie bereits angekündigt – am Montag, 9. August, mit dem echten Messbetrieb begonnen. Gestartet wurde an drei Standorten (Wasserweg, Kaiserstraße und Martinsufer) zwischen denen zwei Messgeräte hin und her wechseln. Erfolgen die weiteren Eichtermine zeitnah, rechnet das Ordnungsamt bis Anfang September mit dem Start des Messbetriebs am Pacelliufer (Hohenzollernstraße) und in der Luxemburger Straße (Niederkircher Straße). Der Start am sechsten Standort (Pacelliufer/Pellinger Straße) kann noch nicht prognostiziert werden, da dieser vom Ablauf der dortigen Bauarbeiten abhängig ist. Die Anlagen laufen rund um die Uhr, ohne dass Überwachungskräfte vor Ort sein müssen. Wer eine rote Ampel überfährt, muss mit empfindlichen Strafen bis hin zu einem Fahrverbot und mehreren hundert Euro Strafe rechnen. red

Individuelle Lösungen gefragt

Info-Abend „Wie heizt Ehrang in Zukunft?“ plus ganztägige Beratung im Hochwassergebiet

Die Zeit drängt: In rund zwei Monaten beginnt die Heizperiode und viele der 690 durch die Flut beschädigten Häuser in Ehrang haben keine funktionierende Heizung mehr. Um möglichst schnell Unterstützung zu leisten, präsentierte die städtische Stabsstelle Klima- und Umweltschutz am Freitag und Samstag vielfältige praxisnahe Informationen und Beratung. Das Interesse war groß.

Von Petra Lohse

Weil beim Auftakt in der Kirche St. Peter die durch die Corona-Auflagen vorgegebene Platzzahl von rund 100 nicht ausreichte, wurde ein Zusatzttermin am heutigen Dienstag anberaumt. Am Samstag waren 14 Experten zu mehr als 30 Beratungsgesprächen vor Ort im Einsatz. Die Stabsstelle kooperiert dafür mit der Handwerkskammer, den Stadtwerken, der Schornsteinfegerinnung, der Innung Heizung/Sanitär/Klima, der Verbraucherzentrale, der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Energieberatern und der Lokalen Agenda 21.

In der Info-Veranstaltung ging es nach der Begrüßung durch Baudezernent Andreas Ludwig und Ortsvorsteher Bertrand Adams vor allem um Vor- und Nachteile verschiedener Techniken und die Kriterien bei der Auswahl. Dabei wurde schnell klar, dass es keine pauschalen Optionen gibt, sondern individuelle Lösungen nötig sind. Dabei sollte, so die Experten, auch erwogen werden, aus Kostengründen mit mehreren Nachbarn gemeinsame Heizungsprojekte zu starten. Ein weiterer Schwerpunkt waren vergünstigte ISB-Kredite mit



Hilfe vor Ort. Das Hochwasser verursachte große Schäden an zahlreichen Gebäuden (Foto oben). Ein großes Problem sind beschädigte Heizungen. Bei dem Infowochenende stellte sich auch SWT-Vorstandschef Arndt Müller (Foto r.) dem Gespräch mit einem Anwohner. Fotos: Feuerwehr/PA

Tilgungszuschüssen des Landes. Außerdem warben die Experten dafür, bei der ohnehin anstehenden Erneuerung der Heizung umweltfreundliche Optionen, wie eine Pellet- oder Solar-Heizung, in Betracht zu ziehen. So könne jeder Einzelne seinen Beitrag gegen den Klimawandel leisten.



JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 2. bis 6. August wurden beim Trierer Standesamt 64 Geburten, davon 17 aus Trier, 15 Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet.

Lebensfreunde und Gesundheit stärken

Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:

Im Rahmen des Projekts: „Das Leben ist ein langer Fluss – Gesundheit und Lebensfreude stärken“ wird am Dienstag, 17. August, 14.30 bis 16 Uhr, der Vortrag „Resilienz als Schlüssel für Energie und Lebensfreude vor Ort“ im Seniorenbüro angeboten. Anmeldung: 0651/75566. red

Samstagsführungen wieder möglich

Vom 14. August bis Ende Oktober bietet das Stadtmuseum wieder samstags eine kompakte Führung zur Stadtgeschichte für Gäste und Einheimische an. Der Rundgang beleuchtet die Trierer Geschichte von der Gründung in der Römerzeit bis in die Gegenwart und dauert circa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Karten gibt es am Veranstaltungstag an der Museumskasse oder im Vorverkauf über Ticket Regional. red

Theaterkasse ab 16. wieder geöffnet

Nach der Sommerpause öffnet die Theaterkasse am Montag, 16. August, erstmals wieder ihre Pforten. Die Tickets für die neue Spielzeit können auch telefonisch (0651/718-1818) oder per E-Mail bestellt werden: theaterkasse@trier.de. red

Konzertsommer im Brunnenhof

Mit dem Konzert von Trilok Gurtu, Florian Weber und Frederik Köster startete Mitte Juli die Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ vor ausverkauftem Publikum. Die Eröffnung des Wunschbrunnenhofs folgte knapp eine Woche später mit „Into Something“. Die Tickets der beiden Reihen dienen gleichzeitig als VRT-Kombiticket. red

Die weiteren Termine bei „Jazz im Brunnenhof“ 2021:
12. August: Sandra Klinkhammer und Band
26. August: Regionalabend: `round Nils.
Die weiteren Termine beim Wunschbrunnenhof 2021:
11. August: Borsch4Breakfast
18. August: Graustufe West
25. August: Kuß n`Groove.
Weitere Infos: www.trier-info.de/wunschbrunnenhof und www.trier-info.de/jazz-im-brunnenhof. red

Triki-Büro ab 30. August wieder offen

In den Sommerferien ist das Trierer Kinder- und Familienbüro (triki) bis Freitag, 27. August, geschlossen. Angebote zur Ferien- und Freizeitgestaltung sowie zu kulturellen, sportlichen und naturnahen Aktivitäten sind unter www.triki.de zu finden. Tipps gegen Langeweile oder Lagerkoller zu Hause gibt es auch online: zuhause.triki.de. Ab 30. August gelten im Büro Zuckerbergstraße 30 wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Es ist dann auch wieder telefonisch (0651/718-4546) und per E-Mail (mail@triki.de) erreichbar. red

TRIER Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung zur Erteilung einer wasserrechtlichen gehobenen Erlaubnis (Anhörungsverfahren)

1. Die SWT-Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier hat bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord eine wasserrechtliche gehobene Erlaubnis entsprechend den vorgelegten und geprüften Antrags- und Planunterlagen des Ingenieurbüros Scherf, Kiemstraße 17, 54311 Trierweiler von Juni 2021 beantragt. Die beantragte Gewässerbenutzung soll das Einleiten von Stoffen in Gewässer zulassen. Die Gewässerbenutzung dient der Beseitigung des im Baugebiet BF 19 „Hochplateau Castelnau“ in der Ortslage Trier (Stadtteil Feyen-Weismark) anfallenden unbelasteten Niederschlagswassers aus dem Teileinzugsgebiet EZG I (AE = 7,362 ha, AU = 2,391 ha) über ein Mulden-Rigolen-Element (RRB I) in den Sauerbrunnen (Gewässer III. Ordnung) und aus dem Teileinzugsgebiet EZG II (AE = 19,329 ha, AU = 7,279 ha) über ein Regenrückhaltebecken (RRB II) in den Aulbach (Gewässer III. Ordnung). Die SWT-AöR werden befugt, aus den in den Planunterlagen dargestellten Einzugsgebieten Niederschlagswasser wie folgt einzuleiten:

Lfd. Nr.	Abwasserart	aus	Flur	Flurst. Nr.	Gemarkung	Menge (l/s)	in ein Gewässer
1	Niederschlagswasser	RRB I	13	23/79	St. Matthias	6	Sauerbrunnen (III. Ordnung)
2	Niederschlagswasser	RRB II	13	7/3	St. Matthias	30	Aulbach (III. Ordnung)

Koordinaten der Einleitungsstelle nach UTM / ETRS89 für Zone 32 Nord:

Lfd. Nr.	Rechtswert (X)	Hochwert (Y)
1	32 90 02	55 09 648
2	329803	55 10 193

Die Einleitungswassermengen beziehen sich auf folgenden Berechnungsregen:

$r_{15,n=1} = 113,9 [l/(s*ha)]$
Die SWT-AöR erhält gem. § 14 Abs. 2 Landeswassergesetz die Genehmigung nach § 60 Abs. 7 Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. § 62 Landeswassergesetz für die Errichtung einer Abwasseranlage zwecks Herstellung eines Mulden-Rigolen-Elements (RRB I) sowie eines Regenrückhaltebeckens (RRB II). Die Abwasseranlage besteht im Wesentlichen aus folgenden Anlagenteilen:

- RRB I mit V = 182 m³ mit gedrosselem Ablauf in den Sauerbrunnen
- RRB II mit V = 2.455 m³ mit gedrosselem Ablauf in den Aulbach

Hierfür ist gemäß §§ 8 bis 16 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2020 (BGBl. I S. 1408) und gemäß § 108 Landeswassergesetz (LWG) vom 14.07.2015 (GVBl. S. 127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2019 (GVBl. S. 338) die Durchführung eines Verfahrens nach § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) erforderlich. Die Zuständigkeit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ergibt sich aus § 19 Abs. 1 Nr. 1c) aa) i. V. m. § 45 Nr. 3, § 92 Abs. 2 und § 96 Abs. 1 LWG.

2. Näheres über Art und Umfang der beantragten Maßnahme kann den Antrags- und Planunterlagen (Zeichnungen, Pläne und Erläuterungen), Az.: 344-KN-211-25752/2021, entnommen werden, die wie folgt zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt werden. Die Planunterlagen liegen aus vom 16.08.2021 bis 15.09.2021 einschließlich bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, Am Augustinerhof, Verw. Geb. VI

Die Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der SGD Nord unter dem Link www.sgd-nord.rlp.de (Bekanntmachungen) veröffentlicht.

3. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben.

Diese Einwendungen müssen also bis spätestens 29.09.2021 einschließlich entweder bei der unter Nr. 2 genannten Behörde oder bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Trier, Deworastraße 8, 54290 Trier erhoben werden.

Das Datum des Eingangs bei den erwähnten Behörden ist maßgebend.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

4. Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden und den Personen sowie den Vereinigungen i. S. d. § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG, die Einwendungen erhoben haben, in einem Termin erörtert.

Dieser Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn im Erörterungstermin verhandelt werden.

5. Bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen
- können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,
 - kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen auch durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

6. Die Einwendungen werden der Antragstellerin und den beteiligten Behörden, die in ihrem Aufgabenbereich berührt werden, bekannt gegeben.

Der Einwendungsführer kann verlangen, dass Name und Anschrift vor der o. g. Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Zulassungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Trier, 5.8.2021
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

TRIER Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Vergabenummer: 12/21 Walzspaltarbeiten im Stadtgebiet von Trier

Massenangaben: ca. 8.000 m² bit. Befestigung fräsen, ca. 2.000 m² Asphaltbinderschichten herstellen, ca. 18.000 m² Deckschichten aus Asphaltbeton/Splittmastixasphalt herstellen sowie weitere Vor- und Nebenarbeiten

Angebotsöffnung: Dienstag, 24.08.2021, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 24.09.2021

Ausführungsfrist: Beginn der Ausführung: 12 Werktage nach Aufforderung durch den AG, spätestens 39. KW 2021; Ende der Ausführung: Nach Erfüllung der Vertragssumme nach § 2 VOB/B, spätestens Ende November 2021

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 04.08.2021
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/ausschreibungen

Amtliche Bekanntmachung

Amtsgericht Trier
20a F 191/20 Namensrecht
An die Mutter Kelly Marina Niemann, letzte bekannte Adresse Peter-Cäsar-Haus, Bitburger

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. Verantwortlich: Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlich (em/Stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). Druck, Vertrieb und Anzeigen: LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theatroyer, Augustinerhof, aus. Auflage: 57 500 Exemplare.

Straße 7, 54294 Trier, derzeit unbekanntem Aufenthalts, wird ein Schriftstück vom 23.07.2021 öffentlich zugestellt.
Das Schriftstück kann in den Räumen d. Abteilung für Familiensachen des Amtsgerichts Trier, Justizstraße 2,4,6, 54290 Trier, Zimmer 462, 4. OG, eingesehen werden.
Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Trier, 30.07.2021.



Offenes Verfahren nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: E48222745
Maßnahme: Fliesenarbeiten, Gebäude C1 - Energie- und Technikpark Trier
Auftraggeber: SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist: 04.10.2021 bis 26.11.2021
Angebotsöffnung: 07.09.2021, 11:00 Uhr

Datum der Absendung der Bekanntmachung an das EU-Amtsblatt: 03.08.2021

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR
Vorstand Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bj/einsehbar>.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Wie Veranstaltungen nachhaltig werden

Leitfaden mit Praxistipps von TTM und Stadt

Zusammen mit der Stadt und der Lokalen Agenda 21 hat die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) einen Leitfaden zum Thema „Nachhaltige Veranstaltungen“ präsentiert, an dem sich Veranstalter orientieren können. Er ist online einzusehen und enthält eine Checkliste für eine schnelle und praktikable Umsetzung.

und Vielfalt wichtige Bestandteile. Bürgermeisterin Elvira Garbes erklärt: „Vordergründig war nicht, überregional etablierte Umweltsiegel einzuführen, sondern vielmehr einen eigenen Trierer Weg zu beschreiten. Aus der Analyse von Nachhaltigkeitsstrategien aus ganz Deutschland wurden geeignete Maßnahmen für Trier entwickelt, die nun in dem Leitfaden für ‚Nachhaltige Veranstaltungen‘ zusammengefasst sind.“ TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler betont: „Für uns war wichtig, die Veranstalterinnen und Veranstalter aus Trier bei der Erstellung des Leitfadens einzubeziehen. Hierbei sind die Empfehlungen ein erster wichtiger Schritt. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH wird als einer der größten Open Air-Veranstalter der Region zukünftig ihre Veranstaltungen noch ökofairer planen und organisieren.“ red

Hintergrund

Grundlage der Arbeit am Leitfaden ist der 2019 durch den Stadtrat verabschiedete „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“, dessen Entstehungsprozess ab 2017 unter anderem durch die Lokale Agenda 21 begleitet wurde. Die TTM startete den Entwicklungsprozess des Leitfadens mit einem Workshop, der 2019 mit verschiedenen Veranstaltern zum Thema Nachhaltigkeit stattfand.

Einbezogen wurden auch die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie weitere Gremien, deren Ideen eingeflossen sind.

Leitfaden zum Download: www.trier-info.de/leitfaden-nachhaltige-veranstaltungen.



In Trier finden jährlich zahlreiche Veranstaltungen statt, die – wie alle Aktivitäten in der Stadt – einen CO₂-Fußabdruck haben, der ihre Nachhaltigkeit beschreibt und messbar macht. Hans-Jürgen Bucher, Vorsitzender des Trägervereins der Lokalen Agenda 21, betont: „Jede Feier hier vor Ort hat globale Auswirkungen und ist damit unweigerlich auf die ein oder andere Weise mit dringenden Problemstellungen unserer Zeit wie der Klimakrise oder der Frage der sozialen Gerechtigkeit verbunden. Insofern gilt auch fürs Feiern: Global denken – lokal handeln.“ Dieser Gedanke war Grundlage des Leitfadens. Er soll in einem ersten Schritt inspirieren und motivieren, weitere Schritte zu nachhaltigeren Veranstaltungen zu gehen. Veranstalter, egal ob privat oder öffentlich, erhalten Tipps, um den ökologischen Fußabdruck ihrer Veranstaltung zu reduzieren.

Anreise und Müllmanagement

Die praxisnahen Hilfen bestehen von der klimafreundlichen Anreise, über das Catering bis zum Müllmanagement sowie zur energieeffizienten Veranstaltungstechnik. Darüber hinaus sind auch die Themen Inklusion



Druckfrisch. Alexandra Meusel (l.) und Hanna Landwehr, Mitarbeiterinnen der TTM-Veranstaltungsabteilung, präsentieren den Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen, der Praxistipps für Veranstalter enthält. Foto: TTM

Tufa-Musical findet erstmals Open Air statt

„Kleiner Horrorladen“ ab 27. August zu erleben

Die hauseigene Musical-Produktion ist seit vielen Jahren ein Highlight im Tufa-Programm. Dank der Initiative der Stadt, die das Programm „KulturLust21 – Trierer Sommer Open Airs“ ins Leben gerufen hat, geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Das Musical wird erstmals Open Air gespielt. Zu erleben ist auf dem Arena-Vorplatz in Trier-Nord mit „Der kleine Horrorladen“ von Howard Ashman und Alan Menken eine Gruselgeschichte mit Kultstatus in der Inszenierung von Stephan Vanecek. Es spielt in der berühmten Skid Row in Los Angeles. Ein Blumenladen hat keine Kunden, aber welche Blumen. Als der Besitzer aufgeben will, naht jedoch Rettung durch eine Pflanze, die sein experimentierfreudiger Angestellter Seymour gezüchtet hat: Kaum steht diese im Fenster, erweckt sie das Interesse der Kunden und der Laden brummt. Doch das Gewächs entwickelt einen ganz speziellen Appetit – nach Blut.

Dass 2022 die Vorfreude auf das Musical besonders groß ist, spürt Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers: „Das Tufa-Team und die Darstellerinnen und Darsteller haben große Lust, das Projekt umzusetzen.“ Auch auf eine erneute Zusammenarbeit mit der MVG freut man sich sehr. Die Tufa hatte schon 2020 ihr Musical „Heiße Ecke“ wegen Corona in die Europahalle verlegt. Beim „Kleinen Horrorladen“ sind neun Termine geplant: Freitag 27., Samstag, 28., und Sonntag, 29. August, sowie Donnerstag, 2., Freitag, 3., Samstag, 4./11., sowie Sonntag, 5./12. September, 19.30 Uhr. Das Musical im Rahmen von „KulturLust21“ kam zustande dank einer Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR sowie des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz. Karten gibt es unter anderem über www.ticket-regional.de. red



Anregungen. Zu den Knotenpunkte-Materialien gehört auch ein Kartenset. Es soll Impulse geben zum Lesen, Schreiben und Rechnen. Weiterer Schwerpunkt ist die Reflektion verschiedener Alltagssituationen. Foto: Neumann Design

Refugium für junge Forscher



Kita-Gruppen und Schulklassen können wieder den „Kleine Forscher“-Raum im Erdgeschoss des Palais Walderdorff nutzen. Das städtische Bildungs- und Medienzentrums (BMZ) bietet Forscherrunden und Projekte zum Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit Lernbegleitung durch eine Trainerin der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ an. Die Angebote können jeweils auf die verschiedenen Rahmen- und Lehrpläne abgestimmt werden. Weitere Informationen und Buchung bei Dr. Claudia Meurer, Telefon: 0651/718-3443, E-Mail: claudia.meurer@trier.de. Foto: BMZ

Nah am Alltagsleben

Knotenpunkte-Grundbildungsprojekt stellt Praxismaterialien vor

Eine Trierer Beratungslandkarte, Impulskarten zum Alltagsrechnen und zur Gesundheitsförderung, Infokarten zur Ersten Hilfe bei Kindernotfällen und Arbeitsblätter für die Mediennutzung sind Beispiele praxisorientierter Materialien in der alltäglichen Bildungsarbeit, die das städtische Projekt Knotenpunkte für Grundbildung in einer Online-Konferenz vorstellte. Das Interesse war groß.

Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik, vom Ehrenamtlichen über die pädagogische Fachkraft bis hin zur Wissenschaftlerin, nahmen an der Abschlusskonferenz des Bildungsprojekts teil und informierten sich über die dabei entstandenen Lern- und Arbeitsmaterialien aus den Bereichen Alltagsrechnen, Gesundheit und grundbildende Elternarbeit.

Neele Waterstrat vom Grundbildungszentrum Syke im Landkreis Diepholz sprach mit ihrer Einschätzung vielen aus dem Herzen: „Tolles Projekt, super Material und eine sehr angenehme, informative und auch technisch gelungene Veranstaltung.“

Knapp drei Jahre hatte das Knotenpunkte-Team im städtischen Bildungs- und Medienzentrums mit zahlreichen Kooperationspartnern vor Ort praxistaugliche Materialien zur Gestaltung sogenannter lebensweltorientierter Bildungs- und Beratungsangebote entwickelt und erprobt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Seit 2018 nahmen rund 400 Multiplikatoren und Lehrende an den vielfältigen Schulungen teil und erweiterten ihr Wissen zu Querschnittsthemen wie Einfache Sprache, Design Thinking oder Heterogenität sowie zur konkreten Verwendung der entstandenen Lernmaterialsammlung.

Darüber hinaus konzipierten die Mitarbeiterinnen punktuelle Angebote unter anderem zu Konzentration, Selbstmanagement und Motivation für 140 Betroffene. Ziel ist, Lernhemmnisse abzubauen, um sich verstärkt den Problemen durch unzureichende Lese- und Schreibkenntnisse stellen zu können.

Zweitägige Fortbildung geplant

Alle in dem Projekt entstandenen Materialien können kostenfrei ge-

nutzt und verbreitet werden. Eine genaue Beschreibung der einzelnen Produkte und ihre Bezugsmöglichkeiten finden sich auf <https://grundbildung.trier.de/materialien>.

Darüber hinaus findet im Herbst wegen der großen Nachfrage für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Mehrgenerationenhäusern eine zweitägige Fortbildung für die Arbeit mit Familien statt. Zudem werden die Veranstaltungen für Betroffene zum Abbau von Lernhemmnissen fortgeführt. Informationen sind auf <https://grundbildung.trier.de/aktuelles> zu finden oder können telefonisch erfragt werden: 0651/718-2444. red

Ausblick

Die bisher in Trier geleistete Arbeit im Knotenpunkte-Programm soll ab November in einem Nachfolgeprojekt für weitere drei Jahre fortgeführt werden. Neben den bisherigen Arbeitsschwerpunkten soll unter anderem die digitale Grundbildung mit Vor-Ort-Angeboten für Betroffene hinzukommen.

Wie leben jüdische Altersgenossen?

Ergebnisse einer Spurensuche von AVG-Schülern in Ausstellung, Führung und Video zu erleben



Anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und der zugehörigen Ausstellung „Orte jüdischen Lebens in Trier. Eine Spurensuche in Interviews“ im Stadtmuseum hat sich die Klasse 10b des Hochbegabtenzweigs am Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) mit dem Thema auseinandergesetzt. Zusammen mit Dr. Dorothee Henschel vom Museum und der Lehrerin Irene Sonnenberg ist dabei nicht nur eine Ausstellung entstanden.

Auch eine Audiotour durch Trier und Filme mit einem jüdischen Jugendlichen dokumentieren jüdisches Leben aus dem Blickwinkel junger Menschen. Henschel: „Das Tolle ist, dass die Beiträge der 16 Schülerinnen und Schüler auf Augenhöhe und unvoreingenommen über jüdisches Le-

ben in Trier berichten.“ Einmal pro Woche war sie im letzten halben Jahr im AVG und hat die Aufarbeitung durch einzelne Schüler oder Kleingruppen begleitet. Entstanden sind eine Audioführung für jede Altersgruppe quer durch die Innenstadt, Quiz-Bögen für den Besuch im Museum sowie ein Videobeitrag, der den Fokus auf den Alltag jugendlicher Juden lenkt. Die Ausstellung zum Projekt „Auf Spurensuche“ ist bis 23. September in der Bühne an der Ecke Südallee/Saarstraße zu sehen. Die Filme und die Audioguides durch die Stadt sind zu finden auf dem YouTube-Kanal des Stadtmuseums.

Die Bühne in der Südallee ist ein von der EGP betriebener Pavillon. Dort wurden nach der Renovierung schon mehr als 70 Ausstellungen gezeigt. Weitere Informationen: www.egp.de/buehne. red



Coronasicher. Der Pavillon, in dem derzeit die Ausstellung der AVG-Schüler zu sehen ist, kann auch von außen besichtigt werden und stand daher in der gesamten Pandemie seit dem Frühjahr 2020 zur Verfügung. Foto: Stadtmuseum

Volles Programm beim Digitalkompass

Beim Digitalkompass-Programm des Seniorenbüros bietet der Kurs „Mit 60 ein Handy? Einstieg leicht gemacht!“ am 7./14. September, 9.30 bis 11 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Einblicke mit Übungen für Android-Smartphones. Außerdem findet ab 30. August eine Aktionswoche zum Kauf von Handytickets für den Bus und zum Parken statt. Weitere Infos telefonisch (0651/75566) und per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de. red

Familien treffen sich am Schnullerbaum

Zum nächsten Termin am Schnullerbaum lädt StadtRaum Trier am 12. August, 15 bis 15.30 Uhr, an den Mattheiser Weiher ein. Eltern, die ihren Kindern den Schnuller abgewöhnen möchten, können ohne eine Anmeldung vorbeikommen. red